



Sammlung Theaterzettel

Rienzi, der letzte der Tribunen

Wagner, Richard

1873-02-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Sonntag,

den 9. Februar 1873.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Reden.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlösser.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Cecco del Vecchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Frau Seubert-Hausen.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ

arrangirt und einstudirt von dem Großh. Hofballmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " " "	
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Don Pasquale“ von Donizetti und „Barbier von Sevilla“ von Rossini bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.